Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 265. Freitag, den 12. November 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. und 11. November 1841.

Herr Kaufmann W. Senff aus Bromberg, Herr Sänger Klein aus Pesth, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer J. v. Lowitz aus Pelplin, R. Westphal aus Boreschau, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Der Kaufmann Paul Heinrich Struwy und die Jungfrau Clara Marie Auguste Hohnfeldt haben durch einen am 14. Oktober c. vor dem Gerichte der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Oktober 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Die Erhebung der Stromgelder des Stagnetergrabens, soll in einem:

Sonnabend, den 13. November c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Calculatur-Gehilfen Herrn Alexander II. anstehenden Licitations-Termin, in Pacht ausgeboten werden.

Danzig, den 30. Oktober 1841.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Zur Ermittelung einer Mindestforderung für die erforderlichen Klempnerarbeiten zu der städtschen Wasserleitung auf 3 Jahre, haben wir einen Licitations-Termin auf

Dienstag, den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Calculator Rindfleisch angesetzt.

Danzig, den 5. November 1841.

Die Bau-Deputation.

Todesfall.

4. Heute Nachmittag 3¼ Uhr starb, nach langen Leiden am Ausbruch der Zähne, unser jüngstes innigst geliebtes Töchterchen Jeanette Therese Gregorovius im bald vollendeten ersten Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden diese ergebene Anzeige der tief betrübten Eltern.

Literarische Anzeigen.

Vierte Auflage!

5. So eben traf bei **S. Anhuth, Langenmarkt № 432.**, ein:

Das Ende kommt!

Aus dem Worte Gottes und den neuesten Zeitereignissen gründlich und überzeugend bewiesen.

Nebst gänzlicher Entkräftung der Vorurtheile gegen das Warten und Zählen auf die Zukunft des Herrn; wie auch gründlicher Nachweisung, daß der verewigte Prälat Bengel sich in Betreff des Entscheidungsjahres um 7 Jahre verstoßen hat; denn erst das Jahr 1843 ist das Ziel, in welchem der große Kampf zwischen Licht und Finsterniß ausgekämpft werden und das längst erwartete Friedensreich Jesu auf Erden beginnen wird. Von L. H. Kelber. Brosch. Preis 7½ Sgr. 1841.

6. **Bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig, Langgasse № 400.**, ist zu haben:

Eine für Jedermann empfehlungswerthe Schrift ist:

Die Kunst ein gutes Gedächtniß zu erlangen.

Auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter. Herausgegeben vom Dr. Hartenbach. 8. broch. Preis 10 Sgr.

Zur Empfehlung dient, daß in kurzer Zeit zwei Auflagen davon abgesetzt worden, und jetzt die dritte verbesserte Auflage erschienen ist.

Anzeigen.

7. Es wird eine Wohnung, bestehend aus 6 bis 7 Stuben, einschließlich 2 Domestiken-Stuben, Küche, Keller, Boden, Stallung auf 6 Pferde und Wagen-Remise gesucht. Wer ein solches zu Ostern beziehbares Quartier zu vermiethen geneigt ist, beliebe sich zu melden Langgarten № 112.

8. Am 4. Dezember, Vormittags 10 Uhr, ist Versammlung der landwirthschaftlichen Abtheilung des Gewerbevereins, wozu die geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen werden vom Vorstande derselben.

9. Sonnabend, den 13. November c., Damen-Assemble und Tanz in der Ressource Einigkeit. Anfang 7 Uhr Abends.

Der Vorstand.

10. Ich suche eine Beiwohnerin Tobiasgasse № 1548 eine Treppe hoch.

11. Der Barbier-Bursche Julius Neumann hat den 8. d. M. mein Geschäft verlassen und warne ich einem Jeden, denselben auf meinem Namen etwas verabfolgen zu lassen oder zu borgen. C. Müller.

12. Einer Gouvernante, welche auch im Klavierspielen unterrichten kann, wird eine Stelle auf dem Lande unweit Danzig nachgewiesen Johannisgasse № 1328.

13. Am 10 d. M., von 3 bis 4 Uhr Nachmittags, ist durch die große Mühlengasse bis nach der Kumstgasse eine rothe Saffian-Brief-Tasche, mit Geld, (Cassen-Anweisungen) 1 Bürgerbrief, 1 Feuer-Polize über 2000 Rthlr., und einige Briefe, Quittungen und Rechnungen verloren worden. Der ehrliche Finder wird sehr gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung Kumstgasse № 1071. abzugeben.

Vermiethung.

14. Tobiasgasse № 1561. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

15. Englischen Damm № 29. steht ein Klavier zu verkaufen.

16. **Büchenes hochländisches** Klobenholz, den Klafter zu **6 Rtl. 25 Sgr.**, wie auch kleingehauenes von demselben den Klafter zu **8 Rtl.**, **eichenes** und **birkenes** Klobenholz den Klafter zu **5 Rtl. 25 Sgr.** und gehauen zu **7 Rtl.** den Klafter. Für benannte Preise liefere ich das Holz frei vor des Käufers Thüre. Kleingehauenes Holz verkaufe zu jeder beliebigen Quantität. A. L. Giesebrecht, Lastadie № 462.

17. Die besten weißen Tafelwachslichte, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 u. 16 aufs ℔, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen-, Kinder- und Handlaternen-Lichte, 30 bis 60 aufs ℔, gelbe und weiße Wachsstöcke, weiße mit Blumen und Devisen fein bemalte Wachsstöcke, weißen Scheibenwachs, gelben Kronwachs, engl. blaue, grüne, rothe und weiße Sperma-Ceti-Lichte 4, 5, 6, und 8 auf's ℔, Stearin- und Palm-Lichte, ital. Castanien, Citronen, Pommeranzen und süße Apfelsienen erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

18. Aechte Havanna- und Bremer-Cigarren werden billigst verkauft Poggenpfuhl № 194.

19. Gute Filzschuhe, kleine und große, sind billig zu haben an der Petersilien- und Häkergassen-Ecke bei Gustav Wernik.

20. Frisches Schweine-Schmalz verkaufe ich a 5 Sgr. pro U

F. W. Pardeycke, Tischlergasse № 625.

21. **Beachtungswerth.**

Da ich in dieser Messe so bedeutende Einkäufe in allen Branchen von Manufactur- und Mode-Waaren-Handlung gemacht habe, und es mir in meinem Locale an Platz mangeln könnte, so sehe ich mich genöthigt die ältern Artikeln zu auffallend billigen Preisen so schnell als möglich zu räumen.

Gleichzeitig verbinde ich die Anzeige, daß so eben in allen möglichen Farben Florencen die Elle a 8 Sgr. eingegangen sind, ebenso die schwersten 5/4 breiten schwarzen Taffete a 24 bis 30 Sgr. pro Elle, Sammet-Tücher a 1 Rthlr. 5 Sgr., schwere Chinée-Tücher a 1 Rthlr. auch schwarzseidne lange Handschuhe zu 14 Sgr., Theehandschuhe zu 7 Sgr. empfiehlt M. M. Cohns Wwe. ersten Damm № 1118.

Edictal-Citation.

22. Alle unbekannten Erben des am 23. Februar 1820 geborenen und am 20. März 1840 zu Elbing verstorbenen Schuhmachergesellen Heinrich Rudolph Krause, Sohn des verstorbenen Polizei-Commissairs Peter Krause und dessen gleichfalls verstorbenen Ehefrau geborenen Zipp, so wie alle diejenigen, welche an die etwa 150 Rthlr. betragende im hiesigen Oberlandes-Gerichts-Depositorio befindliche Nachlaß-Masse, Erbrechte zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, sich in termino

den 10. September 1842, Vormittags 10 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Simson im hiesigen Gerichts-Terminszimmer, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Köhler, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu melden und ihre Erbrechte, so wie den Grad ihrer Verwandschaft mit dem verstorbenen Heinrich Rudolph Krause nachzuweisen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß den sich meldenden Erben nach vorgängiger Legimation der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, wenn sich aber Niemand meldet, alsdann dem Fiskus zugeschlagen werden wird.

Marienwerder, den 14. Oktober 1841.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.